

Literarische Texte lesen und verstehen / Sich mit literarischen Texten auseinandersetzen				
Schuljahrgänge 5/6	Schuljahrgänge 7/8	Schuljahrgang 9	Schuljahrgang 10	Schuljahrgänge 11/12 (Nur für eAN geltende Vorgaben wurden kursiv markiert.)
Kompetenzen				
<ul style="list-style-type: none"> literarische Texte mit Freude und Interesse lesen und sinnentsprechend vorlesen 				<ul style="list-style-type: none"> das Ästhetische als spezifische Form der Wahrnehmung, der Gestaltung und der Erkenntnis erfassen und wertschätzen
<ul style="list-style-type: none"> Leseerwartungen formulieren und Leseerfahrungen bewusst nutzen 			<ul style="list-style-type: none"> mit literarischen Texten überwiegend selbstständig handlungs- und produktionsorientiert umgehen 	<ul style="list-style-type: none"> textproduktive Verfahren <i>sinnvoll auswählen und sicher anwenden</i>
<ul style="list-style-type: none"> Erstleseindrücke beschreiben 				
<ul style="list-style-type: none"> ausgewählte literarische Texte aus Gegenwart und Vergangenheit gelenkt erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> Texte aus Gegenwart und Vergangenheit unter den Aspekten von Entstehungsbedingungen und Wirkungsabsichten verstehen 		<ul style="list-style-type: none"> Texte aus Gegenwart und Vergangenheit unter dem Aspekt literarischer Epochenbildung verstehen und reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> literarische Texte aspektreich und selbstständig analysieren und erschließen sowie Wertungen differenziert begründen, dabei Mehrdeutigkeit von literarischen Texten als deren konstitutives Merkmal nachweisen
<ul style="list-style-type: none"> grundlegende formale, sprachliche und inhaltliche Merkmale literarischer Texte angeleitet erfassen 	<ul style="list-style-type: none"> Inhalte, Strukturen sowie sprachliche Auffälligkeiten erfassen und deren Wirkung zunehmend selbstständig reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> Inhalte, Strukturen, Sprachgestaltungsmittel sowie genrespezifische Merkmale erfassen und deren Wirkung selbstständig beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> Inhalte und Strukturen exemplarischer Texte aus Gegenwart und Vergangenheit verstehen sowie ausgewählte sprachliche Auffälligkeiten erfassen und deuten 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen literarischer Tradition und Gegenwartsliteratur auch unter interkulturellen Gesichtspunkten eruieren
<ul style="list-style-type: none"> sich über individuelle Lesarten austauschen 	<ul style="list-style-type: none"> eigene Deutungen mitteilen und mit Lesarten anderer vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> eigene Deutungen mitteilen, mit Lesarten anderer vergleichen und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> Mehrdeutigkeit erkennen und vor dem Hintergrund eigener Wertvorstellungen reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> individuelle Lesarten entwickeln, eigene und fremde Lesarten kritisch reflektieren
<ul style="list-style-type: none"> mit literarischen Texten unter Anleitung handlungs- und produktionsorientiert umgehen 	<ul style="list-style-type: none"> Texte als Gestalt-Gehalt-Einheiten erfassen und zunehmend selbstständig auch handlungs- und produktionsorientiert erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> Texte als Gestalt-Gehalt-Einheiten erfassen und selbstständig auch handlungs- und produktionsorientiert erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> Texte als Gestalt-Gehalt-Einheiten erfassen, erschließen und angeleitet bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> das Textverständnis argumentativ durch gattungspoetologische und literaturgeschichtliche Kenntnisse stützen / <i>poetischen Anspruch und ästhetische Qualität literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen vor dem Hintergrund des verfügbaren literaturgeschichtlichen und poetologischen Überblickswissens erkennen, erläutern und beurteilen</i>
				<ul style="list-style-type: none"> <i>literarische Wertungen differenziert und unter Einbeziehung von Kontextwissen begründen</i>
				<ul style="list-style-type: none"> <i>geistes-, kultur- und sozialgeschichtliche Schriften sowie historische Abhandlungen</i>

				<i>und wissenschaftliche Sekundärtexte in die Auseinandersetzung mit literarischen Werken einbeziehen</i>
				<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und Informationsentnahme kritisch reflektieren und zielgerichtet auswählen
Grundlegende Wissensbestände / Gegenstandsfelder				
	- Entstehungsbedingungen und Wirkungsabsichten von literarischen Texten	- Funktion und Wirkung von literarischen Texten als Gestalt-Gehalt-Einheit	- Merkmale und Wirkung der Texterschließung als Wechselbeziehungen zwischen Autorin/Autor – Text/Werk – Leserin/Leser	- Wechselbeziehungen zwischen Autorin/Autor, Text/Werk und Leserin/Leser
	- Merkmale und Funktionen von Elementen der Texterschließung: Stoff und Motiv		- Stoffgrundlage literarischer Werke	- Wesen und Strukturmerkmale der Gattungen und Genres
			- Überblick über literarische Epochen und Strömungen	- Texte, relevante Motive und Themen aus zwei Epochen von der Aufklärung bis zur Gegenwart im Kontext ihrer Zeit / <i>Texte aus drei Epochen von der Aufklärung bis zur Gegenwart im Kontext ihrer Zeit; ergänzend: relevante Motive, Themen und Strukturen literarischer Schriften aus Antike, Mittelalter und Barock</i>
			- Möglichkeiten und Grenzen von Periodisierungsvarianten	- Interpretationszugänge: textinterner Interpretationszugang; textexterne Interpretationszugänge, z. B. biografisch, <i>psychoanalytisch</i> , geistesgeschichtlich, <i>literatursoziologisch</i> oder rezeptionsästhetisch
- Formmerkmale lyrischer Texte in Funktion und Wirkung: Strophe, Vers, Reim (End-, Haufen-, Paar-, Kreuzreim, umschließender Reim), Enjambement, Metrum (Jambus, Trochäus) und Kadenz	- Formmerkmale der Metrik in Funktion und Wirkung: Daktylus und Anapäst	- Inhalts- und Formmerkmale motivgleicher Gedichte		- eine Lyrikreihe, z. B. motivgeschichtlich, formgeschichtlich, strukturell, epochal oder thematisch
- Funktion und Wirkung sprachkünstlerischer Gestaltungsmittel: Alliteration, Metapher, Personifikation, Onomatopoesie, Vergleich und Wiederholung	- Funktion und Wirkung sprachkünstlerischer Gestaltungsmittel: Hyperbel, Ellipse, Anapher, rhetorische Frage, Parallelismus, Wortwahl, Sprachklang und Rhythmus	- Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Gedankenfiguren: Antithese, Chiasmus, Klimax und Neologismus	- Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Gedankenfiguren: Allegorie, Akkumulation, Correctio, Euphemismus, Inversion, Ironie, Oxymoron, Paradoxon und Symbol	- Funktion und Wirkung von Wort-, Satz- und Gedankenfiguren: <i>Epipher, Litotes, Pars pro toto, Pleonasmus, Synästhesie, Tautologie, Totum pro parte, Zeugma</i>
- Begriffsinhalte: lyrischer Sprecher und Thema	- gattungstypische Merkmale lyrischer Texte: lyrische Situation, Gestus und lyrisches Bild			

- Merkmale visueller Lyrik	- gattungs- und genretypische Merkmale der Ballade			
- gattungs- und genretypische Merkmale von Volks- und Kunstmärchen, Götter- und Heldensage, Fabel und Erzählung	- gattungs- und genretypische Merkmale von Kalendergeschichte, Anekdote und Novelle	- gattungs- und genretypische Merkmale der Kurzgeschichte	- gattungs- und genretypische Merkmale von Roman, Parabel, Gleichnis und Satire	- Verfremdung in Parabeln und Gleichnissen
- Strukturelemente und ihre funktionale Bedeutung: Ort, Zeit, Handlung, Thema, Erzählform (Ich-, Er-/Sie-Erzähler), Aufbau, Figur, Beschreibung literarischer Figuren und Figurenbeziehungen sowie Fiktionsignale	- Strukturelemente epischer Texte in ihrer funktionalen Bedeutung: Haupt- und Nebenfigur, Komplikationen der Handlungsträger, äußere Handlung und inneres Geschehen, Rahmen- und Binnenerzählung, Erzählperspektive (personal, auktorial), Sichtweise des Erzählers (Außensicht, Innensicht) sowie Erzählhaltung	- Merkmale und Funktionen der Darbietungsarten Erzählerbericht, Erzählerkommentar, Figurenrede		- <i>umfangreiche</i> , strukturell unterschiedliche epische Werke aus verschiedenen Epochen oder Strömungen, z. B. Roman, Erzählung, Novelle
		- Merkmale und Funktionen der Zeitgestaltung: Zeitdehnung, Zeitdeckung, Zeitraffung; chronologisches und achronologisches Erzählen		- <i>erzähltheoretische Kategorien: Fokalisierung, Erzählinstanz und Diegese, unzuverlässiger Erzähler</i>
		- Figurenkonzeptionen: typisierte und individualisierte Figuren		- <i>Gestaltung und Wirkung satirischer Texte</i>
- gattungs- und genretypische Merkmale dramatischer Texte: Szene, Dialog und Regieanweisung	- gattungs- und genretypische Merkmale dramatischer Texte: Akt/Aufzug, Szene/Auftritt, Szenenfolge und Nebentext	- Merkmale und Funktionen von Elementen der Texterschließung: Personenverzeichnis, Rollenbiografie, Subtext und Alter-Ego-Technik	- gattungs- und genretypische Merkmale von Schauspiel, Tragödie und Komödie	- strukturell unterschiedliche Dramen, z. B. Dramen des aristotelischen und klassischen Theaters, des epischen Theaters, <i>des Dokumentartheaters und des absurden Theaters</i>
- Elemente der Aufführung in ihren Funktionen: Bühne, Kostüm, Mimik, Gestik und Bewegung	- Strukturelemente dramatischer Texte in ihren funktionalen Bedeutungen: Thematik, Handlung, Monolog, Dialog, Konflikt und Figurenkonstellation	- Aspekte der Dialoganalyse: Stichomythie, Stichwortverzahnung	- Strukturelemente in ihren funktionalen Bedeutungen: Handlungsverlauf, Figurenkonstellation, Konflikt sowie Konfliktgestaltung	
	- Elemente der Aufführung und ihre Funktionen: Kulisse, Maske und Requisite	- Funktion des Bühnenbildes		
- Varianten einfacher textproduktiver Verfahren	- Varianten textproduktiver Verfahren		- ein literarisches Werk im Kontext seiner Literaturepoche	- schriftliche Interpretation literarischer Texte der Lyrik, Epik und Dramatik
				- Erörterung der in literarischen Texten enthaltenen Herausforderungen und Fremdheitserfahrungen
- Darstellungsform szenisches Spiel	- Varianten sprecherischer Gestaltung von Texten unterschiedlicher Genres			- gestaltende Interpretation in Form kreativer Auseinandersetzung mit literarischen Texten